

Promotionsvorhaben an der GraSP

Armut und Exklusion im reformierten Sozialstaat

Ein sozialpolitischer Vergleich von Frankreich und Großbritannien

Name: Enrico Reuter

Betreuerteam: Prof. Dr. Klaus Schubert, Prof. Dr. Karin Priester

Das Promotionsvorhaben ist in der Forschungsgruppe „The Future of European Welfare Systems“ angesiedelt.

Abstract:

Entgegen früheren Hoffnungen hinsichtlich ihrer Überwindung und trotz aller Unterschiede zwischen verschiedenen sozialstaatlichen Modellen, bleibt relative Armut in den sogenannten entwickelten Industrienationen ein Problem, das an Schärfe und Ausbreitung zu gewinnen droht. Obgleich Fragen sozialer Exklusion und Armut zumeist nicht im Zentrum der Reformbemühungen der letzten Jahre standen, lässt sich vermuten, dass der begonnene Umbau wohlfahrtsstaatlicher Einrichtungen hin zum aktivierenden Sozialstaat mit all seinen Folgen auch im Bereich der „Armenfrage“ beachtenswerte Auswirkungen entfaltet.

Unter theoretischem Rückgriff auf die Armutsforschung und Arbeiten zur sozialen Exklusion sollen die Sozialstaatsreformen der letzten Jahre in Frankreich und Großbritannien vergleichend auf ihre Effekte hinsichtlich des Problemfeldes untersucht werden. Dabei werden nicht nur Maßnahmen zur Armutsbekämpfung auf ihre Wirksamkeit befragt, sondern der Versuch unternommen, ein umfassenderes Bild der „neuen Armutspolitik“ dieser Länder zu Beginn des 21. Jahrhunderts zu skizzieren.